

Problem: Fachtexte

Fachsprache

(auch: Expertensprache. Engl. technical language, frz. langue professionnelle) Entweder die sprachl. Spezifika oder die Gesamtheit der sprachl. Mittel, die in einem Fachgebiet verwendet werden. Vermutl. lassen sich allen Fachgebieten Berufe zuordnen, so daß \Rightarrow Berufssprachen mit F. extensional ident. wären: Fachgebiete sind daneben jedoch z.B. auch Hobbies. Die F. werden demnach nicht nur in den betreffenden Berufen verwendet. Die Klassifizierung von F. ist außerordentl. kompliziert und kann unterschiedl. fein durchgeführt werden: dementsprechend divergiert die Gesamtzahl der F. Den Kern einer F. bildet in der Regel ihre \Rightarrow Terminologie, in der sich die Fachkenntnisse spiegeln. F. können jedoch auch syntakt. Besonderheiten (vgl. z.B. die aussagenlog. oder mathemat. Konnektoren) und spezif. Textformen (Versuchsbeschreibung usw.) aufweisen.

 **Lit.** H.-R. Fluck, F.n. München 21985. – W. von Hahn (Hg.), F.n. Darmstadt 1981. – L. Hoffmann, Kommunikationsmittel F. Bln. 1984. AM

(Metzler Lexikon Sprache)

Dieser Text stammt aus dem *Metzler Lexikon Sprache* (Glück 2000), das zu fachsprachlichen Wörterbüchern zählt. Es handelt sich um einen relativ selbstständigen kompakten Text. Die Überschrift bildet das Lemma *Fachsprache*. Es ist fett markiert und bildet den Anfang des Textes. Dem Lemma folgt unmittelbar der Text. Auffallend ist eine räumliche Dichte, die keine überflüssigen Zwischenräume, Zeilenabbrüche oder leere Zeilen zulässt. Am Ende des Textes befindet sich ein Kürzel des Autors des jeweiligen Lexikonartikels: AM. Der Text ist kompakt, es gibt keine Gliederungssignale bis auf die fettgedruckte Abkürzung *Lit.*, hinter der weiterführende oder zitierte Literatur erwähnt wird. Ein besonderes Merkmal bilden Verweise in Form von Pfeilen im Text, die auf andere Texte innerhalb des Lexikons verweisen. Die Verweislemmata ermöglichen eine Erweiterung des Wissens in die gewünschte Richtung. Bei den Verweislemmata handelt es sich um Fachtermini (*Berufssprachen*, *Terminologie*).

Ein charakteristisches Merkmal von Fachtexten mit einem hohen Grad an Fachlichkeit sind spezifische Fachwörter und Termini. Fachwörter bilden eine Teilmenge des Gesamtwortschatzes einer Sprache und dienen einer fachbezogenen Kommunikation. Als Termini werden nach Hoffmann „nur diejenigen Wörter anerkannt, deren Inhalt durch eine Festsetzungsdefinition bestimmt ist“. (Hoffmann 1988:118) Diese durch eine exakte Definition charakterisierte Begriffe verfügen nach Hoffmann (vgl. 1988:119) über folgende Merkmale: Fachbezogenheit, Begrifflichkeit, Exaktheit, Eindeutigkeit, Knappheit usw. „Systematisch interessant ist, dass es in solchen Fällen zwei konkurrierende

Bezeichnungssysteme gibt, deren Vermittlung und damit deren stiltheoretische Bewertung nicht leicht zu beschreiben ist.“ (Eroms 2008:68)

Frage: Wie kann man sich auf die Übersetzung von Fachtexten vorbereiten?

Eine große Hilfe bilden Texte mit gleichen Inhalten. Wir bezeichnen solche zielsprachigen Texte als Paralleltexte (zum zu übersetzenden Ausgangstext),

- die vergleichbare Inhalte in unterschiedlicher Form in der Zielsprache vermitteln,
- die in ähnlichen Kommunikationssituationen entstanden sind und den gleichen Zweck haben,
- bei denen die Konventionen in Bezug auf Textstruktur und Sprachgebrauch vergleichbar sind.

(vgl. Kautz 2002:97)

„Paralleltexte dienen vor allem dazu, den Übersetzer zu Beachtung der Normen der jeweiligen Textsorte im Zieltext zu befähigen. Durch den Vergleich zwischen dem Ausgangstext und einem zielsprachigen Paralleltext erkennt man, in welchem Maß die Textsortenkonventionen der beiden Sprachen übereinstimmen bzw. sich unterscheiden.“ (Kautz 2002:98)

Diese Art der Arbeit findet man vor allem bei informativen und operativen Texten, die sehr konventionell sind. Bei expressiven Texten findet man selten Paralleltexte, weil sie stark vom Autor geprägt sind.

Paralleltexte werden auch benutzt um die Sprachverwendungsmuster der Textsorten zu vergleichen und die Form und die Textbausteine der entsprechenden Textsorte zu üben.

Übung

Der Ausgangstext ist ein Kochrezept, das Sie in die deutsche Sprache übersetzen sollen. Als Paralleltexte gibt es zwei deutsche Kochrezepte. Markieren Sie in den Kochrezepten die Textbausteine und andere Textsortencharakteristika. Übersetzen Sie dann das tschechische Kochrezept.

Francouzské brambory

Garnierte Kartoffel, Kartoffelauflauf

Notieren Sie Ihre Gedanken. Fassen Sie zusammen, wie die Paralleltexte sein müssen, damit Sie Ihnen bei der Übersetzung helfen.